

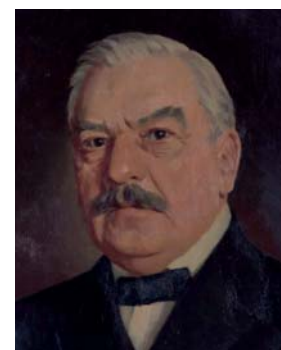
Hundertjahrjubiläum

Hundertjahrjubiläum

Am 23. August 1906 leitete Bundesrat Robert Comtesse die konstituierende Generalversammlung der Schweizerischen Nationalbank mit folgenden Worten ein:

«Für diese Bank muss das öffentliche Interesse in erster Linie massgebend sein und sie darf zu keiner Zeit vergessen, dass das ihr verliehene Monopol ihr nicht gegeben ward zu dem Zwecke, grosse Gewinne zu erzielen, sondern vor allem zu dem höheren Zwecke, dadurch dem gesamten Publikum die Vorteile einer guten Notenzirkulation und überhaupt alles, was die Entwicklung des Zahlungsverkehrs fördern kann, darzubieten. Möge sie von den mächtigen Mitteln, über die sie verfügt, einen stets weisen Gebrauch machen!»

Im Juni 1907 eröffnete die Schweizerische Nationalbank ihre Schalter. 2007 durfte sie ihr 100-jähriges Jubiläum feiern. Sie tat dies, indem sie verschiedene Anlässe organisierte, eine Festschrift publizierte, ein neues Bildungsangebot zur Ökonomie vorstellte und historische Zeitreihen veröffentlichte. Die eidgenössische Münzstätte Swissmint prägte speziell zum Jubiläum Sondermünzen. Die Post gab Sonderbriefmarken aus.



Heinrich Kundert, erster Präsident des Direktoriums.

Jubiläums-Generalversammlung

Am 27. April 2007 führte die Nationalbank ihre 99. Generalversammlung im Casino Bern durch. 320 Aktionärinnen und Aktionäre nahmen daran teil. Die Versammlung fand, unter Mitwirkung der Knabenmusik der Stadt Bern, in festlichem Rahmen statt. Die Bankleitung dankte den Aktionären für ihre Treue. Am anschliessenden Lunch bot sich den Teilnehmenden Gelegenheit zu einem ausgedehnten Gedankenaustausch.

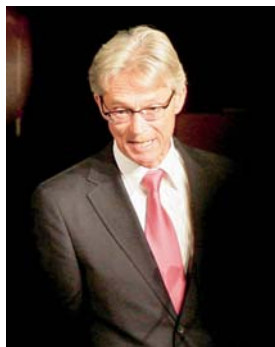


Offizielle Feierlichkeiten



Die offiziellen Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum der SNB fanden am 21. und 22. Juni 2007 in Zürich statt. Am 21. Juni empfing die Nationalbank an ihrem Sitz in Zürich Zentralbankgouverneure aus aller Welt. Am 22. Juni fand – in Anwesenheit von Bundespräsidentin Micheline Calmy-Rey und dem Präsidenten der Europäischen Zentralbank, Jean-Claude Trichet, sowie zahlreicher Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland – der offizielle Festakt im Kongresshaus Zürich statt, gefolgt von einem Bankett. Der Anlass wurde musikalisch durch das Tonhalle-Orchester Zürich (Leitung Heinz Holliger) und das Schweizer Oktett umrahmt. Eine Festvorstellung im Opernhaus Zürich, zu der speziell die ausländischen Gäste eingeladen waren, bildete am Abend den Schlusspunkt der Feierlichkeiten.

Bundespräsidentin Calmy-Rey betonte die soziale und politische Rolle, die Geld seit jeher spielt. Sie sprach vom Franken als Symbol der nationalen Einigung und hob die gesellschaftliche Bedeutung der SNB hervor. Indem die Nationalbank Geldwertstabilität garantiert, sorgt sie dafür, dass das Geld, das die Menschen in der Schweiz verdienen, seine Kaufkraft behält. EZB-Präsident Trichet seinerseits bezeichnete die SNB hinsichtlich der Inflationsbekämpfung als eine der erfolgreichsten Zentralbanken der Welt.



Fest für SNB-Mitarbeitende und Pensionierte

Im Sommer 2007 feierte die Nationalbank, ihre Mitarbeitenden, Pensionierten, deren Partnerinnen und Partner, das Jubiläum mit verschiedenen Aktivitäten und einem Gala-Abend in Bern. Der Anlass führte mehr als 1200 Gäste zusammen.



Festschrift «Die Schweizerische Nationalbank 1907–2007»

Im Juni 2007 präsentierte die SNB eine Festschrift, an der neben vielen internen Autoren etliche international renommierte Fachleute mitgearbeitet hatten. Das Werk, das an die Jubiläumsschriften von 1932, 1957 und 1982 anknüpft, befasst sich mit der bewegten Geschichte des Noteninstituts und behandelt darüber hinaus aktuelle geldpolitische Themen. Es soll all jene ansprechen, die sich mit der Wirtschaftsgeschichte und der Wirtschaftspolitik der Schweiz auseinandersetzen. Der erste Teil der Festschrift behandelt die ersten 75 Jahre nach der Gründung der Nationalbank. Deren Politik war damals während Jahrzehnten auf die Wahrung der Goldparität ausgerichtet und wandte sich später der Teuerungsbekämpfung zu. Der zweite Teil befasst sich mit der Zeit nach dem Übergang zu flexiblen Wechselkursen in den 1970er-Jahren. Die SNB war nun in der Lage, eine eigenständige Politik zu verfolgen. Im dritten Teil folgen eine Beurteilung der jüngeren Schweizer Geldpolitik und eine Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen der Notenbankpolitik aus Sicht der Wissenschaft.



Sondermünzen und Sonderbriefmarken



Die eidgenössische Münzstätte Swissmint und die Post gaben zum Anlass des 100-jährigen Jubiläums der SNB zwei Sondermünzen bzw. zwei Sonderbriefmarken heraus. Die Wertzeichen schaffen mit unterschiedlichen Motiven Bezüge zur Tätigkeit der Nationalbank.

Die Goldmünze im Nennwert von 50 Franken zeigt den «Holzfäller» von Ferdinand Hodler, der die Rückseite der 50-Franken-Banknote von 1911 zierte. Die Silbermünze (zu 20 Franken) präsentiert einen Teilausschnitt der aktuellen 20-Franken-Banknote mit dem Porträt des Komponisten Arthur Honegger. Sie wurde vom Kunstmaler und Grafiker Roger Pfund gestaltet.

Die 1-Franken- und die 85-Rappen-Briefmarke wurden von Jörg Zintzmeyer, dem Gestalter der laufenden Banknotenserie, entworfen. Die 1-Franken-Marke stellt eine stark verkleinerte 100-Franken-Note dar. In die 85-Rappen-Marke wurden Gestaltungselemente von Banknoten verarbeitet.



Historische Zeitreihen



Ebenfalls aus Anlass ihres 100-jährigen Bestehens startete die SNB 2007 eine neue Publikationsreihe mit historischen Statistiken. Diese betreffen Themenbereiche, die für die Formulierung und Umsetzung der Geldpolitik einst und heute von Bedeutung sind. In gedruckten Broschüren werden Jahreswerte veröffentlicht. Im Internet (www.snb.ch) stehen ergänzende Datenreihen sowie Reihen mit höheren Periodizitäten zur Verfügung.

iconomix – Ökonomie entdecken



Im Herbst 2007 präsentierte die SNB das neue, webbasierte Bildungsangebot iconomix. Sie will damit einen Beitrag zur Verbesserung der ökonomischen Grundkenntnisse in der breiten Bevölkerung leisten. Das modular aufgebaute Lehr- und Lernangebot vermittelt auf spielerische Weise ökonomische Grundprinzipien und Denkweisen. Es bietet Inhalte zu zentralen Themen wie «Markt und Preisbildung», «Arbeitsteilung und Handel», «Risiko-diversifikation» oder «Geldpolitik». iconomix richtet sich primär an Lehrpersonen und Lernende der Sekundarstufe II, ist kostenlos und auch der Öffentlichkeit frei zugänglich (www.iconomix.ch).

Tagung der Zentralbankgouverneure der französischsprachigen Länder

Auf Einladung der SNB hielten die Zentralbankgouverneure der französischsprachigen Länder vom 29. bis 31. Mai 2007 ihre 14. Tagung in Bern ab. Diese Gruppe kommt jedes Jahr in einem der rund 50 Mitgliedstaaten zusammen. Die Teilnehmer besprechen Fragen von gemeinsamem Interesse und tauschen sich über Analysen und Erfahrungen aus. 2007 war die Tagung verschiedenen Aspekten der betrieblich-operativen Führung einer Zentralbank gewidmet. 35 Vertreter von Zentralbanken nahmen an dieser Zusammenkunft teil.



Treffen der Schweizer Stimmrechtsgruppe in IWF und Weltbank

Auf Einladung der SNB hielten die Finanzminister und Notenbankgouverneure der Schweizer Stimmrechtsgruppe im Internationalen Währungsfonds am 17./18. Oktober 2007 in Bern das Vorbereitungstreffen zur Jahrestagung der Bretton-Woods-Institutionen ab. Ziel der Zusammenkunft war, gemeinsame Positionen der Stimmrechtsgruppe zu aktuellen Geschäften des Internationalen Währungsfonds und der Weltbank zu erarbeiten. Zur Schweizer Stimmrechtsgruppe gehören Aserbaidschan, Kirgistan, Polen, Serbien, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan.

